

Neue exotische Agrilus-Arten. (Coleoptera-Buprestidae)

Von Jan Obenberger, Prag II

Agrilus tomentosulus m. n. sp.

Länge: 5·2 mm.

Patria: Ostindien.

Olivengrün, an der Stirn smaragdgrün, *Agrilus roscidus* Ksw. nicht unähnlich.

Der Kopf ist breit, dicht gerunzelt, gewölbt, nicht gerinnt, auf dem Scheitel mit dichten Längsrnzeln. Die Fühler sind kurz, grün, vom vierten Gliede an (inkl.) gesägt.

Der Halsschild ist quer, vorne leicht zweibuchtig, etwa $1\frac{1}{3}$ mal so breit als lang, parallelseitig, die Seiten sind abgeflacht. Auf der Fläche überall dicht quer, fein gerunzelt. Ein kurzes Praehumeralleistchen, in den Hinterreihen, ein fast gerades Marginalleistchen, ein gerades Submarginalleistchen an den Seiten. Das Submarginalleistchen verbindet sich nicht mit dem Marginalleistchen. Das Schildchen ist dreieckig mit einem Querleischten.

Die Flügeldecken sind denen des *roscidus* Ksw. ähnlich, olivengrün, dicht gerunzelt, sehr fein, schwer bemerkbar, kurz, wenig dicht behaart, Die Unterseite ist grün, ebenso die Füße.

Ein Exemplar dieser unauffälligen Art in meiner Sammlung.

Agrilus colonorum m. n. sp.

Patria: Zentralafrika: Tanganjika.

Länge: 10 mm.

Violettschwarz, wenig glänzend. Die Flügeldecken mit einer breiten Längsrinne entlang der Naht.

Der Kopf ist gewölbt, mäßig grob punktiert, fleckig braun behaart, die innereren Augenränder sind auf der Stirn parallel, auf dem gewölbten, in der Mitte länglich gerinnten Scheitel sind sie voneinander breit getrennt, mäßig konvergierend. Die Struktur des Scheitels ist längsrnzellig, gegen den Halsschild punktförmig. Hinter den Augen sind deutliche Schläfen ausgebildet.

Der Halsschild ist etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, vorne sehr flach ausgeschnitten und vollständig gerandet, hinter den Vorderreken am breitesten, nach vorne abgeschrägt, gegen die Basis schmal geradlinig verengt. Die Scheibe ist leicht quer eingedrückt, in der Mitte an den Seiten mit einem schrägen Eindruck. Die Struktur besteht aus queren, ziemlich dichten, mäßig starken Runzeln. Ein deutliches, kurzes,

starkes Praehumeralleistchen in den Hinterecken, das Marginalleistchen ist gekrümmt, es konvergiert hinten, gegen die Basalecken mit dem geradlinigen Submarginalleistchen. Die Halsschild-Seiten sind oberhalb des Marginalleistchen dicht halbanliegend braun behaart. Das Schildchen ist groß, breit pentagonal-dreieckig, etwa so lang als breit, chagriniert, mit einem Querleischchen.

Die Flügeldecken sind etwas breiter als der Halsschild, an der Basis am breitesten, von da bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge leicht ausgeschweift, von $\frac{2}{3}$ der Länge stärker verengt. Die Spitzen sind gezähnt, sehr schmal einzeln abgerundet. Die braunen, dicht, behaarten Seitenstücke des Abdomen sind von oben sichtbar, von den Flügeldecken unbedeckt. Ein, durch eine angedeutete, jedoch undeutliche Rippe begränkter Längseindruck, der mit der Naht parallel geht und der beiläufig eine Hälfte der Flügeldeckenbreite einnimmt, beiderseits der Naht. Überall dicht (in der Längsrinne dichter) reibeisenartig gerunzelt. Die Füße sind ebenso wie Abdomen schwärzlich. Abdomen ist spärlich, kurz, dünn, anliegend gelbbraun behaart.

Diese Art ist einigen Arten der palaearktischen Fauna (*cinctus* Olf. etc.) recht ähnlich; in der Längsrinne der Flügeldecken ist jedoch eine Verdichtung der Behaarung nicht nachweisbar, wie es bei der erwähnten palaearktischen Gruppe stets der Fall ist. In dieser Beziehung erinnert diese neue Form an gewisse nearktische Gruppen.

***Agrilus Gyleki* m. n. sp.**

Patria: Madagaskar.

Länge: 4.5 mm.

Dunkel violett-messingfarben, glänzend, in der Gestalt und Form an *Agrilus viridis obtusus* Abeille erinnernd.

Der Kopf ist goldig, auf dem Scheitel mit einer Mittelrinne, in der Mitte der Stirn und bei den Augen eingedrückt, überall chagriniert, auf dem Scheitel einfach punktiert. Die Fühler sind messinggrün, kurz, vom vierten (inkl.) Gliede an gesägt, die Glieder von da beginnend sind breit dreieckig, quer.

Der Halsschild ist etwa $\frac{1}{3}$ mal so breit als in der Mitte lang, die Vorderecken sind ein wenig vorgezogen; vorne breit, ziemlich tief ausgerandet; vor der Mitte am breitesten, von da nach vorne und zur Basis fast gleich stark verengt, die Hinterecken sind rechtwinkelig. Die Oberseite ist glänzend, gewölbt, in der Mitte der Seiten mit einem schiefen, tiefen grubigen Eindruck. Die Struktur besteht aus halberlöschenen Querrunzeln. In der Mitte mit einer angedeuteten Mittelrinne.

In den Hinterwinkeln mit einem starken, gebogenen Praehumeralleistchen, das aber bis in die Vorderrecken des Halsschildes reicht, (ähnlich wie bei *Agr. roscidus* Ksw! aus Südeuropa) sich in die Vorderhälfte an das Marginalleistchen knapp anlehnt und mit ihm parallel läuft. Das Marginalleistchen ist vorne leicht gebogen; das Submarginalleistchen konvergiert von den Vorderrecken mit dem Marginalleistchen und im hinteren Drittel der Länge (von der Seite gesehen!) verbunden.

Die Flügeldecken sind denen der kleinen Formen des *viridis* L. ähnlich, an der Spitze fein, schmal einzeln abgerundet und gezähnt; in der Mitte der Flügeldecken mit einer länglichen, schmalen, oft angedeuteten, hie und da mehr oder weniger deutlich, wenig grau behaarten Längsrinne. Die Oberseite ist abgeglättet, fein quer gerunzelt, mit einer strichförmigen Punktur in den Runzeln. Die Füße sind messingfarben, Adomen ist glänzend, glatt, schwärzlich, sehr spärlich wenig behaart. Die Klauen sind gezähnt.

Diese kleine Art verdanke ich der Liebenswürdigkeit meines Freundes des Herrn Präsident Gylek aus Wien, dem zu Ehren ich diese Species benenne.

***Agrilus dipocilus* m. n. sp.**

Patria: Zentralafrika: Ukerewe; Deutsch-Ostafrika.

Länge: 11·2 mm.

Der Kopf und der Halsschild sind dunkelkupferig, Adomen und die Flügeldecken blaugrün. Robust, parallelseitig, oben unbehaart.

Der Kopf ist breit, in der Mitte stark eingedrückt, grob gerunzelt. Der Scheitel ist grob, länglich verworren gerunzelt. Die Mitte des Kopfes mit einer tiefen Längsrinne. Epistom ist breit, flach ausgerandet. Die Fühler sind schwarzgrün, vom vierten (inkl.) Gliede an gesägt.

Der Halsschild ist vorne flach ausgerandet, an der Basis in der Mitte, gegen das Schildchen vorgezogen, seitlich flach gerundet, zur Basis ebensostark wie nach vorn verengt, in der Mitte am breitesten. Das Praehumeralleistchen fehlt, das Marginalleistchen ist (von der Seite gesehen) fast gerade, das Submarginalleistchen mehr gebogen, und fließt mit dem Marginalleistchen nicht zusammen. Die Scheibe mit einer Mittelrinne und mit einem schwarzen schrägen Eindruck in der Mitte der Seiten, überall sehr grob, ungleichmäßig gerunzelt. Das Schildchen ist lang pentagonal-dreieckig, mit einem Querleistchen.

Die Flügeldecken sind etwa viermal so lang als breit, fast parallelseitig, die Spitzen sind breit einzeln abgerundet, überall dicht, ziemlich stark reibeisenartig gerunzelt. Abdomen ist glänzend, blau; das

Annalsegment ist nicht ausgerandet. Die Füße sind dunkelblau. Die Klauen sind breit gezähnt.

Diese Art erinnert an gewisse palaearktische Formen, z. B. *Agrilus biguttatus* F., ist aber weit verschieden und infolge der Runzelung und Färbung leicht kennbar.

***Agrilus salomonicus* m. n. sp.**

Patria: Salomonische Inseln.

Länge: 7·5 mm.

Der Kopf ist rotkupferig, die übrige Oberseite ist olivengrün, die Unterseite ist messingfarben; die Flügeldecken sind überall, gleichmäßig, fein, dicht, dünn halbanliegend, gelb behaart.

Der Kopf ist quer gerunzelt, zwischen den Fühlergruben grubig, leicht eingedrückt, auf dem Scheitel mit einer wenig tiefen Mittelrinne, auf dem Scheitel, bei den Augen fein punktiert, bei dem dem Halschilde angrenzenden Teile gerunzelt.

Der Halschild ist paralleseitig, gegen die Basis, von der Mitte leicht ausgeschweift verengt, die Hinterecken sind rechtwinkelig. Basis ist zackig; die Oberseite ist gewölbt, vor dem Schildchen etwas depreß, quer, mäßig stark gerunzelt. Vorderrand des Halschildes ist fein gerandet; der Halsschild selbst ist etwa $1\frac{1}{3}$ mal so breit als lang. Ein starkes Praehumeralleistchen in den Hinterecken des Halsschildes ist gebogen; von oben gesehen gerade, und mit dem anderen paralleseitig. Das Marginalleistchen ist nach unten gebogen, das Submarginalleistchen ist im basalen Teile dem Marginalleistchen genähert, aber mit ihm nicht zusammenfließend. Das Schildchen ist breit, quer, pentagonal dreieckig mit einem gebogenen Querleistchen.

Die Flügeldecken sind etwa viermal so lang als der Halschild und etwa $3\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, bei den Schultern eingedrückt, bis zur Mitte paralleseitig, von hier zur Spitze fast geradlinig verengt, die Spitzen sind schmal, fein gezähnt und einzeln abgerundet; überall raspelig, ziemlich fein, quer gerunzelt. Die Füße und die Fühler sind messinggrün.

Diese Art erinnert an die behaarten Formen der palaearktischen *roscidus* Ks w.-Gruppe; sie ist habituell überhaupt einem sehr großen *roscidus* ähnlich.

***Agrilus Heynei* m. n. sp.**

Länge: 5 — 6 mm.

Patria: Costa-Rica, 300' Surrubres.

Der Kopf und der Halsschild sind rotkupferig, Abdomen, Fühler, und Flügeldecken sind schwarz.

Der Kopf ist groß, robust, mäßig breit, die inneren Augenränder sind fast parallelschönig, leicht nach aussen gebogen, die Stirn ist quer, ziemlich fein gerunzelt; die Augen ragen wenig stark hervor, die Schläfen sind deutlich ausgebildet. Der Scheitel ist punktiert.

Der Halsschild ist gegen die Basis ziemlich stark herzförmig verengt, etwa $1\frac{1}{4}$ mal so breit als lang, in der Mitte am breitesten, nach vorne sehr leicht, zur Basis stärker, herzförmig verengt, schwach glänzend, auf der Fläche überall quer gerunzelt, in der Mitte länglich, wenig tief eingedrückt, in den Hinterecken mit einem kurzen, gebogenen Praehumeralleistchen: von oben gesehen divergieren diese Praehumeralleistchen stark nach vorne, von der Seite gesehen konvergiert das Praehumeralleistchen stark mit dem Marginalleistchen. Das Marginalleistchen ist etwas scharf gebogen; das Submarginalleistchen, ist dem Marginalleistchen im basalen Teile stark genähert, aber es verschmilzt nicht mit ihm. Das Schildchen ist kurz, breit, pentagonal, mit einem queren Leistchen.

Die Flügeldecken sind sehr schlank und lang, fast fünfmal so lang als der Halsschild, mit einem Schultergrübchen, in der Mitte etwas verbreitert, hinter den Schultern an den Seiten leicht ausgeschweift, von der Mitte bis zur Spitze sehr lang fein verengt, an der Spitze fein, schmal einzeln abgerundet, sehr fein gezähnt. Die ganze Oberseite ist stark quer raspelartig gerunzelt. Die Seiten des Abdomens überragen seitlich die Flügeldecken, die Seiten des Abdomens und der Abdominalsegmente sind weiß, makelförmig behaart. Die Fühler sind vom vierten Gliede (inkl.) an verbreitert. Die Schenkel sind grünlich, die Klauen breit gezähnt, die beiden Zähnchen der Klauen konvergieren stark zusammen.

Eine ganze Serie dieser hübschen Art habe ich seinerzeit von Herrn Heyne in Berlin-Willmersdorf erhalten. Ich erlaube mir diese Art dem Herren Heyne zu Ehren zu benennen. Diese Art ist wegen der Schlankheit und der Bildung der Klauen, die an gewisse Nordamerikaner erinnert, auffällig. Meine Sammlung.

***Agrilus aequatoris* m. n. sp.**

Länge: 6.5 mm.

Patria: Ecuador: Guayaquil.

Sehr lang und schmal, gestreckt. Der Kopf ist goldig, der Scheitel blauviolett, die Oberseite ist schwarzviolett, die Unterseite ist glänzend,

karminviolett. Die Flügeldecken mit (beiderseits) drei, neben der Naht liegenden Haarmakeln.

Der Kopf ist breit, die Augen ragen seitlich hervor, sie reichen bis zum Vorderrande des Halsschildes. Die inneren Augenränder sind etwas nach aussen durchgebogen, sie konvergieren leicht nach vorne. Die Fühler sind goldiggrün, vom vierten (inkl.) Gliede an verbreitert.

Der Halsschild ist schmal, so lang als breit, vorne in der Mitte gegen den Kopf breitlappig vorgezogen, gegen die Basis herzförmig verengt, in der Mitte mit einer ziemlich schmalen, wenig tiefen, sehr deutlichen Mittelrinne, überall mäßig grob, quer gerunzelt, mit höchst feinen Pünktchen in den Zwischenräumen der Runzeln. Die größte Breite ist in der Mitte, von da nach vorne fast parallelseitig, die Vorderwinkel sind kurz abgerundet, gegen die Basis stärker ausgeschweift, herzförmig verengt, mit rechtwinkligen Hinterecken. Ein sehr schwaches Praechumeralleistchen in den Hinterecken; von oben gesehen divergieren beide dieser Leistchen nach vorne, von der Seite gesehen sind sie dem Marginalleistchen stark genähert. Das Marginalleistchen ist fast gerade, das Submarginalleistchen konvergiert gegen die Basis stark mit dem Marginalleistchen und fließt mit ihm erst in den Hinterwinkeln zusammen. Das Schildchen ist breit, pentagonal, mit einem Querleistchen.

Die Flügeldecken sind an der Basis am breitesten, mit einem Schultereindruck, sehr lang, schmal, gestreckt, etwa $4\frac{1}{2}$ mal so lang als der Halsschild, an den Seiten ausgeschweift, in der Mitte verbreitert, von der Mitte zur Spitze sehr lang verengt, die Enden sind ziemlich breit, scharf gezähnt, einzeln schmal abgerundet. Die Seitenteile des Abdomes und die als kleine scharfe Zähnen vortretende Aussenecken der Hinterhüften sind von oben sichtbar. Die Flügeldecken sind überall dicht, raspelartig gerunzelt, überall fein, sehr kurz, dunkel behaart, auf jeder Seite mit 3 Haarmakeln, die aus längeren, helleren Härchen zusammengesetzt, aber nicht zu auffällig sind, sie liegen an der Naht und zwar die erste hinter dem ersten Drittel, die zweite hinter der Mitte, die dritte kurz vor dem Ende der Flügeldecken. Die Unterseite ist stark glänzend, Pro- Meso- und Metasternum sind weiß, anliegend, lang, spärlich behaart, das erste und das zweite Ventralsegment mit einer ähnlichen Mackel an der Seite. Die Füße sind goldig, die Tarsen lang, die Klauen breit gespalten, die Zähne der Klauen konvergieren stark miteinander.

In mancher Hinsicht mit meiner *Heynei* eng verwandt. In meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [6_1917](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Neue exotische Agrilus-Arten \(Coleoptera-Buprestidae\).
32-37](#)